

Borromäusvereine.

Aus Bonn wird gemeldet:

1. Rückständige Vereinsgaben 1922.

Wie wir schon in einer früheren Mitteilung darauf hingewiesen haben, wickelt sich die Erledigung der vorjährigen Vereinsgabenbestellungen nach der Reihenfolge, wie sie hier eingegangen sind, ab. Hiernach dürften die rechtzeitig bestellten Gaben durchweg schon in den Händen der betreffenden Mitglieder sein. Ein ziemlich beträchtlicher Teil jedoch harrt noch der Entledigung. Bis zur Ausführung des letzten Auftrages werden noch ca. sechs Wochen vergehen. Wenn also, trotz aller Bemühungen und Ausnutzung der besten Möglichkeiten für die Beschleunigung des Gabenversandes unsere Absicht, sämtliche Vereinsgaben vor Jahresschluß auf den Weg zu bringen, nicht gelungen ist, so trifft die Zentrale durchaus seine Schuld an der verspäteten Lieferung. Wir wurden an der rechtzeitigen Weitergabe der Bestellungen an die Verleger dadurch gehindert, daß eine große Anzahl Vereine mit ihren Aufträgen in Verzug blieb. Alle wollen aber bei der [Zuteilung] der Vereinsgaben baldmöglichste Berücksichtigung finden! Hinzu kommt dann die durch die Zeitumstände verzögerte und sehr lückenhafte Bedienung seitens der Verleger (vor ein paar Tagen erhielten wir von einem Verlage noch den restlichen Teil aus unserer Frühjahrsbestellung) und die immer wieder notwendig gewordenen Verhandlungen hinsichtlich der beständig fortschreitenden Preissteigerungen usw. Schon während der Einzahlung der vorjährigen Beiträge hatte die Steigerung der Bücherpreise einen solchen Umfang angenommen, daß der Beitragswert sehr früh durch den Gabenwert überholt wurde.

Neben der Erledigung der Haupt=Gabenbestellungen geht die der Ersatzgabenbestellungen vor sich. Der größte Teil der Ersatzbestellungen wird aber erst von Mitte nächsten Monats ab zur Ausführung gebracht werden können und zwar in Verbindung mit den noch ausstehenden Bibliotheksgaben.

2. Die Bücherwelt.

Mit Beginn des neuen Jahrgangs (ab Januar 1923) wurde der Druckort für unser Vereinsorgan von Köln nach Bonn verlegt. Auch für die Folge geschieht der Versand vermittelt des Postzeitungsdienstes, aus welchem Grunde die Bezieher gebeten werden, alle Bestellungen, Reklamationen, Adressenänderungen usw. an das heimatliche Postamt zu richten. Man wolle also beachten, daß der Bezug der Bücherwelt ausnahmslos durch das am Wohnorte des Bestellers befindliche Postamt zu geschehen hat.

Leider zwingen die fortwährenden Steigerungen der Preise für Papier, Druck, neben dem Anschwellen aller sonstigen Auslagen, zu einer erheblichen Erhöhung des Bezugspreises der Bücherwelt, der infolge der zunehmenden Schwankungen, für eine längere Zeit im voraus nicht mehr bestimmt werden kann. Wir müssen dazu übergehen, jedes Heft auf Grund des jeweiligen Herstellungspreises einzeln zu berechnen. Der Preis für die unter der Presse sich befindende Januarnummer beträgt Mk. 150. Den Geschäftsführern und Mitarbeitern, die uns den Bezug der Zeitschrift nachweisen, gewähren wir eine Gutschrift zugunsten ihrer Vereinsbibliothek, zunächst Mk. 25 von dem Preise der Januarnummer.

Soll die Zeitschrift, die als zuverlässiger und unentbehrlicher Berater vorzüglich den Zwecken der Einzelvereinsbibliotheken dient, in ihrem

Weiterbestehen nicht gefährdet werden, so muß die Beteiligung eines jeden Einzelvereins Voraussetzung sein.

Aus Anlaß mehrfacher Anfragen bringen wir an dieser Stelle zur Kenntnis, daß Förderer für ihre Beitragsleistung nicht mehr Anspruch auf Bücherwelt oder Vereinsgabe, sondern nur mehr auf eine Vereinsgabe haben, deren Umfang bei Ausgabe des Vereinsgabenverzeichnisses noch näher bezeichnet wird.

Bonn, Anfang Januar 1923.